



Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)

Beurteilungskriterien als Behelf
für den direkten Weiterbildner

Im Rahmen eines einzelnen Mini-CEX wird jeweils nur ein Teilaspekt überprüft (z.B. Anamnese, Aufklärungsgespräch oder klinische Untersuchung etc.)

Anamnese

- schafft eine entspannte Atmosphäre für das Gespräch
- geht verständnisvoll mit den Eltern und dem Kind um
- bezieht Eltern und Kind mit ein
- strukturiert die Anamnese
- stellt präzise Fragen
- fokussiert auf das Anliegen
- kann zuhören
- fragt gezielt nach und stellt Verständnisfragen
- erläutert wo nötig seine Fragen
- stellt Fragen zu Ernährung, Entwicklung und Impfungen
- interessiert sich für Alltagsaspekte (Familie, Schule, Hobbies)
- fasst die Information zusammen

Professionalität/Kommunikation

- zeigt jederzeit Respekt und Verständnis für Eltern und Kind
- geht auf Wünsche der Eltern und des Kindes ein
- ist einfühlsam und besonnen
- geht auf Ängste und Zweifel ein
- kann sein Verhalten der Situation anpassen
- nimmt Persönlichkeitsschutz ernst

Klinische Urteilsfähigkeit

- kann die vorhandenen Informationen/Befunde gewichten
- wählt ein situationsgerechtes und zielgerichtetes Vorgehen
- berücksichtigt Nutzen und Risiken geplanter Eingriffe/Massnahmen

Klinische Untersuchung

- schafft optimale Untersuchungsbedingungen
- wählt ein altersangepasstes Vorgehen
- untersucht systematisch und strukturiert
- erläutert Eltern und Kind sein Handeln
- fokussiert sich bei der Untersuchung auf die wichtigen Elemente
- erkennt klinische Zeichen und Befunde
- kann seine Befunde gewichten und interpretieren

Aufklärung und Beratung

- erläutert die Gründe für eine Untersuchung/Behandlung
- informiert Eltern und Kind in einer verständlichen und altersangepassten Sprache
- überlässt Entscheide den Eltern und dem Kind
- berücksichtigt/priorisiert die Wünsche von Eltern und Kind
- vermeidet persönlicher Meinungen und Wertungen

Organisation/Effizienz

- zieht aus Anamnese und klinischer Untersuchung die richtigen Schlüsse
- vermag Prioritäten zu setzen
- setzt vorhandene Mittel (z.B. Labor und Zusatzuntersuchungen) optimal und effizient ein
- kennt seine Grenzen



ssp sgp

SWISS SOCIETY OF PAEDIATRICS
Ihre Ärztinnen und Ärzte für Kinder und Jugendliche
Les médecins de vos enfants et adolescents
I medici dei vostri bambini e adolescenti

SIWF^{FMH}
ISFM

Direct Observation of Procedural Skills (DOPS)

Beurteilungskriterien als Behelf für den direkten Weiterbildner

Vorbereitung

- klärt die Eltern und das Kind in verständlichen resp. altersangepassten Worten über den Ablauf und die Risiken des Eingriffs auf
- holt das Einverständnis von Eltern und Kind ein
- stellt benötigtes Material bereit und/oder kontrolliert dieses
- lagert den Patienten optimal

Technische Fertigkeiten

- sorgt für die nötige Analgesie
- arbeitet geschickt und präzise
- erreicht das gewünschte Resultat
- entsorgt benötigtes Material korrekt

Asepsis/Sicherheit

- achtet auf die Händehygiene
- arbeitet wo nötig steril
- vermeidet Selbst- und Fremdgefährdung

professionelles Verhalten

- zeigt Empathie und Respekt gegenüber Eltern und Kind
- ist rücksichtsvoll und einfühlsam
- vermeidet Angst und Schmerz
- tröstet
- pflegt professionellen Umgang mit seinen Mitarbeitern
- hält sich an die ärztliche Schweigepflicht

Liste der DOPS-Eingriffe

- Blutentnahme venös
- Legen einer Infusion
- Durchführen einer Injektion/Impfung
 - intramuskulär
 - subkutan
 - intrakutan
- Blasenkatheterismus
- Liquorpunktion
- Anlegen eines Verbandes, Verbandwechsel
- Anlegen einer Fixation
- Wundversorgung
- Beutelbeatmung
- anderes (z.B. Intubation, intraossärer Zugang,